

# Werkstufe

Heilpädagogische Schule



## Werkstufe der Heilpädagogischen Schule

Orientierungsstufe für 16- bis 18jährige Jugendliche mit einer geistigen Behinderung

Aufenthaltsdauer: zwei bis drei Jahre

Jugendliche wenden sich hin zur Lebens- und Berufswelt der Erwachsenen. Sie entwickeln ein realitätsnahes Selbstbild und eine Vorstellung über ihre beruflichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten. Sie setzen sich mit dem zukünftigen Lebens- und Arbeitsalltag auseinander.

In der Werkstufe stehen die persönlichen Reifeprozesse und die Vorbereitung des Schulaustrittes im Vordergrund.

Heilpädagogische Schule  
Schulzentrum Maria Opferung  
Klosterstrasse 2a, 6300 Zug  
041 725 41 50 / 51  
hps.leitung@stadtschulenzug.ch  
www.stadtschulenzug.ch

## Selbstkompetenz – Selbstverantwortung

Vermittlung einer Berufs- und Lebensperspektive: Selbstverwirklichung, Lebenssinn, innerer und äusserer Halt

- Verständnis für den Sinn der Arbeit
- Verantwortung für die Konsequenzen des eigenen Handelns
- eigene Wahrnehmung und Beurteilung von Lernerfolg und Qualität
- eigene Suche nach Problemlösungen
- Mitbestimmung von Inhalten und Aufträgen
- Mithilfe bei der Planung und Vorbereitung von Projekten
- Klärung der beruflichen Neigungen und Eignungen

## Sozialkompetenz – Reifeprozesse

Hinwendung und Ausrichtung auf das Leben als Erwachsene

- altersgemässer Umgang mit Gleichaltrigen und Erwachsenen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortung für die Konsequenzen des eigenen Verhaltens
- Teilnahme der Jugendlichen an Elternabenden und Elterngesprächen
- Gestaltung des Lebens- und Arbeitsalltages

## Sachkompetenz – Berufsorientierung

Vorbereitung auf einen Ausbildungs-, Arbeits- oder Beschäftigungsplatz

- Einüben der Basiskompetenzen für den späteren Beruf: Verantwortungsbewusstsein, Umgangsformen, Pünktlichkeit, Arbeitshaltung, Ausdauer, Konzentration, Arbeitsorganisation
- individuelle Vertiefung, Festigung und Verknüpfung des gelernten Schulstoffes
- verlängerte Schul- und Arbeitstage
- Mithilfe bei Veranstaltungen, Hausdienst, Botengänge
- zielorientierte Produktion
- echte Aufgaben, Aufträge, Dienstleistungen ausserhalb des «pädagogischen» Umfeldes
- Betriebspraktika einen halben Tag pro Schulwoche, zuerst interne Praktikumsplätze beim Hauswart, im Sekretariat oder in der Küche, danach von der Schule vermittelte externe Praktikumsplätze in der Privatwirtschaft
- Begleitung und Beratung bezüglich Schulaustritt und Berufsausbildung
- berufliche Abklärung und Vermittlung von Schnupperpraktika durch die IV-Berufsberatung